

In der Dunkelheit des Lebens

Das Leben eines Vampirs

Von AndySwift

Kapitel 1: Die erste Nacht

„Das Abendessen ist fertig Schatz“ sprach eine Frau aus der Küche und rief in Richtung der Tür wo das Schild hing „Betreten Verboten“ Eine junge Frau mit langen Blonden Haaren trat aus der Tür und rief: „Ich komme Mama“ die junge Frau trat in die Küche und setzte sich an den Tisch. Zum Abendessen gab es Brot war ja klar das es nichts anderes gibt. Sie nahm sich ein paar Scheiben von dem Schwarzbrot und schmierte diese. Als sie fertig war nahm sie ihren Teller und stellte ihn in die Spüle schon verschwand sie wieder in ihrem Zimmer blieb dort aber nicht sehr lange den sie kam mit angezogenen Stiefeln und einem weißen Mantel aus ihrem Zimmer und rief zu ihrer Mutter: „Ich geh jetzt zu Chrisi okay.“ „Komm aber nicht so spät wieder Heim.“ Sprach diese nur noch und ging zur Tür hinaus. Da ihre Freundin am Stadtrand wohnte wollte sie eigentlich den Bus nehmen verpasste diesen aber ganz knapp und so blieb ihr nichts anderes übrig als zu laufen.

Es war schon spät als sie in die Straße einbog in der ihre Freundin wohnte als sie aus Unachtsamkeit mit einem Mann zusammen gestoßen ist sie fiel auf ihren Hintern und schrie: „Aua.“ Da der Mann aber ein Gentleman zu seinen schien hielt er ihr die Hand hin damit die Frau aufstehen konnte in diesem Moment konnte sie in seine Augen blicken sie waren tief und sehr Einsam. „Sie sollten ein wenig aufpassen Miss“ sprach der Mann zu ihr und sie erwiderte „werde ich, vielen Dank.“ Eigentlich wollte sie sofort weitergehen konnte aber nicht da der Mann sie am Arm festhielt. „Was wollen sie noch?“ fragte die Frau und drehte sich wieder um doch der Mann war schon verschwunden.

Schnell ging sie zu ihrer Freundin und klingelte an ihrer Tür. „Mensch Chrisi, ich habe gerade einen total merkwürdigen Kerl getroffen“ sprach die Frau und sah ihre Freundin an. „Beruhig dich erst mal Karin und komm rein“ sprach diese nur sehr gelassen. Sie redeten die ganze Zeit weiter und vergaßen die Zeit komplett bis Chrisi plötzlich sprach: „Meine Güte ist das heute schon wieder spät. Ist ja gleich schon 23:00 Uhr.“ Karin sprang auf und schrie: „Was schon 23:00 Uhr verdammt ich muss gehen.“ Karin war auch schnell wieder angezogen und wollte sich schon auf den Weg machen als ihre Freundin noch rief: „Pass gut auf dich auf Karin.“

Schon war sie wieder auf dem Weg die Straßen waren in der Nacht sehr unheimlich deshalb beeilte sie sich auch. Nach einer Weile kam ihr das Gefühl das sie von

jemandem Verfolgt wird drehte sich aber nicht um sondern lief nun ein wenig schneller. Das Gefühl blieb dennoch und sie bog in eine kleine Gasse ein bemerkte aber zu spät das dies eine Sackgasse war und drei Männer kamen in die Gasse gebogen wobei einer der drei sprach: „Na Schöne so spät noch ganz alleine unterwegs das kann sehr gefährlich sein“ ein anderer fügte an: „keine Angst wir wollen nur ein wenig spaß mit dir haben Bunny“ und der letzte sprach: „schreien bringt ja eh nichts hier hört dich sowieso keiner.“ Sie fing leicht an zu weinen denn sie wusste genau was die drei Kerle wollten. Sie kamen näher auf sie zu zwei der drei hielten sie fest nun war sie wehrlos trotzdem schrie sie: „Bitte Irgendjemand hilf mir“ ihre Augen schloss sie dann hörte sie ein paar Schläge und sie machte ihre Augen auf da stand der Mann vor ihr den sie vorhin angerempelt hatte er hatte die drei zu Fall gebracht und sagte: „Ich dachte du wolltest etwas mehr auf dich achten, zieh aber erst mal dein Top wieder an.“ Als sie es wieder an hatte stand sie auf und der Mann sprach: „Ich werde dich wohl lieber begleiten“ sie nickte und wollte ihn fragen wie er heißt aber er sprach schon: „Mein Name ist Andy und wie ist deiner Missi.“ „Karin“ sprach die Frau und die beiden machten sich auf den Weg in Richtung Stadtmitte.

Karin beobachtete den Mann und fragte sich ob er wenn er sie zuhause abgeliefert hat etwas von ihr möchte? Bestimmt er ist ja ein Mann. Nach einer Weile sind sie endlich in der Straße wo Karin wohnt aber sie wunderte etwas er hat bis jetzt nichts weiter gesagt warum nur? Vor der Haustür von ihr hielt sie an und Andy fragte: „Bekomme ich noch eine Belohnung weil ich dich gerettet habe?“ „Wenn es nicht so was ist wie mit dir zu schlafen dann okay“ sprach sie. Er beugte sich zu ihrem Hals und sprach: „Einverstanden, dann nehme ich mir dein BLUT.“ Er biss in ihren Hals und fing an ihr Blut zu trinken sie versuchte sich von ihm zu lösen schaffte es aber nicht da sie immer schwächer wurde also sprach sie: „Bitte, Hör auf, ich bitte dich.“ Der Vampir erwiderte nur: „Warum? Was bekomme ich den wenn ich dich verschone.“ Karin überlegte kurz sprach dann aber: „Wenn du mich lässt dann kannst du ja an anderen Tagen wieder zum trinken kommen.“ „Okay ich nehme dich beim Wort“ sprach er und löste den Biss. Ihre Augen wurden Schwarz und er Verschwand plötzlich im nichts.

Wie geht es wohl weiter?

Freut euch auf das nächste Kapitel!

mfg Kiba11